

Trombicula autumnalis bei Kaninchen, ein selten auftretender Parasit

Esther van Praag, Ph.D. - Übersetzung: Susanne Weegmann

Kaninchen können von Fellmilben (Cheyletiellosis) befallen werden. Eine rein visuelle Untersuchung ist nicht immer ausreichend, um das Vorhandensein von Milben zu bestätigen. Wenn Fellmilben vermutet werden, kann man verschiedene Methoden verwenden, um die Diagnose zu sichern:

- die Klebeband-Methode,
- die Hautabstrich-Methode (nur oberflächlich, oder auch tiefer, wenn vermutet wird, dass die Milben sich in die Haut gebohrt haben)
- die Ansaug-Methode mit Auffangen der Fell-Unreinheiten auf Filterpapier.

Abstrich- oder Ansaug-Proben sollten auf einen Mikroskopträger aufgebracht, in Kaliumhydroxid gelöst und unter dem Mikroskop untersucht werden. Die Chance ist groß, dass man zumindest eine Milbe, eine Larve oder Eier beobachten kann. Haarproben können ebenso in Kaliumhydroxid gelöst und mikroskopisch auf das Vorhandensein von Eiern untersucht werden. Falls in der ersten Probe keine Milben gefunden werden, sollte man andere Stellen des Körpers überprüfen. Wenn die Anwesenheit von Milben unter der Haut vermutet wird, diese aber auch nach einem tiefen Haut-Abstrich nicht gefunden wurden, ist es ratsam eine Biopsie an der verdächtigen Stelle durchzuführen.

Fellmilben (sie leben normalerweise auf der Hautoberfläche) können abfallen, und damit die Umgebung verseuchen. Während man die Milben bekämpft ist daher gleichzeitig eine sorgfältige Reinigung des Käfigs und der Umgebung unumgänglich.

Kommt man nicht zu einem befriedigenden Resultat, muss man eine Übertragung durch Hunde oder Katzen (die keine Symptome zeigen) oder durch Parasiten, die die Behandlung überlebt haben, in Betracht ziehen.



In Frage kommende Fellmilben: *Trombicula autumnalis* und *Dermanyssus gallinae*

Beide Parasiten befallen spezifisch andere Spezies, können aber auch Kaninchen befallen. *Trombicula autumnalis*, oder Erntemilbe, von der selben Gattung wie der Sandfloh, findet man bei Kaninchen, die freien Auslauf in einem Garten haben: Die weibliche Milbe legt ihre Eier in die Erde. Die geschlüpften Larven, die man kaum mit dem bloßen Auge sehen kann, wandern in das Gras und warten, bis ein geeignetes Wirtstier kommt. Nur diese Larven plagen Kaninchen, Katzen, Hunde oder Menschen; die Entwicklung der weiteren Stadien setzt sich in der Erde fort. Der Parasit saugt bis zum Dreifachen seiner eigener Körpergröße Körperflüssigkeit ein, danach fällt er auf die Erde ab, um seinen Lebenszyklus zu vervollständigen.

Dermanyssus gallinae, auch rote Milbe genannt, kann zufällig auch Kaninchen befallen, besonders solche, die in Gemeinschaft mit Vögeln leben.

Symptomen und klinische Zeichen

Die Larven werden hauptsächlich am Kopf des Kaninchens (Ohren, innere und äußere Ecken der Augen, Kinn), dem Genick und der Schulterpartie, unter den Vorderbeinen und zwischen den Zehen und im perianale Körperteil gefunden.

Beide Parasiten führen zu starkem Juckreiz und zur Bildung von Flecken und Pusteln. Das Kratzen bewirkt Selbstverstümmelung, Wunden und möglicherweise sekundäre bakteriellen Entzündungen.



livingthings.narod.ru/Cit/Ani/Art/Ara/Aca/aca003.jpg



fiocruz.br/ccs/novidades/imagens/11aca_ser3.jpg

Links: *Trombicula autumnalis*
Rechts: *Dermanyssus gallinae*



Behandlung

Die Behandlung von *Trombicula autumnalis* ist schwierig. Manchmal genügt es dennoch das befallene Tier in eine neue milbenfreie Umgebung zu bringen. Während Fipronil, Permethrins und Organophosphate mit Erfolg bei anderen Tieren zur Behandlung gegen diese Milben benutzt werden, können sie bei Kaninchen alle drei schwere Nebenwirkungen auslösen, sie sollten daher vermieden werden. Der Hersteller von Fipronil (Frontline - Merial) rät daher dringend vom Gebrauch bei Kaninchen ab. Depressionen, krankhafte Appetitlosigkeit, Krämpfe und selbst Tod wurden, besonders bei jungen oder kleineren Tieren beobachtet.

Dermanyssus gallinae wird am besten mit Karbamat behandelt, dennoch sind Vorsichtsmaßnahmen am Platze. Dieser Typ von Insektizid kann bei Kaninchen toxische Reaktionen auslösen. Am besten ist es ein pulverisiertes Produkt zu benutzen, um dessen Aufnahme durch die Haut zu vermeiden.

Die desinfizierende Vorbereitung der Umgebung ist wichtig (Borsäure, wie etwas Fleabusters®; Vet-Kem Acclaim Plus® - Sanofi; Staykil® - Novartis; Indorex ®- Virbac; Acaricidspray). Ist ein Teppich vorhanden sollte dieser erst ordentlich gesaugt werden, um das Eindringen von Spray oder Puder zu fördern. Schampunieren und Dampfreinigung der Unterlage sind nicht ideal; die zurückbleibende Feuchtigkeit kann das Milbenproblem vergrößern. Während der Behandlung der Umgebung sollten die Kaninchen in einem anderen Teil der Wohnung gehalten werden, um die Gefahr des Kontaktes mit den Produkten zu vermeiden.

Danksagung

Eine solche Arbeit kann eigentlich nicht ohne fremde Hilfe geleistet werden. So möchte ich anonyme Mithelfern ganz herzlich danken für ihre Überarbeitung.

Weitere Informationen

1. Beck W. Farm animals as disease vectors of parasitic epizoonoses and zoophilic dermatophytes and their importance in dermatology. *Hautarzt*. 1999; 50(9):621-8.
2. Cerny V, Rosicky B. Mammals as source of ectoparasites in towns. *Folia Parasitol (Praha)*. 1979; 26(1):93-5.
3. Isingla LD, Juyal PD, Gupta PP. Therapeutic trial of ivermectin against *Notoedres cati* var. *cuniculi* infection in rabbits. *Parasite*. 1996; 3(1):87-9.
4. Kirwan AP, Middleton B, McGarry JW. Diagnosis and prevalence of *Leporacarus gibbus* in the fur of domestic rabbits in the UK. *Vet Rec*. 1998 Jan 3;142(1):20-1.
5. Pinter L. *Leporacarus gibbus* and *Spilopsyllus cuniculi* infestation in a pet rabbit. *J Small Anim Pract*. 1999; 40(5):220-1.



6. Wagner R, Wendlberger U. Field efficacy of moxidectin in dogs and rabbits naturally infested with *Sarcoptes* spp., *Demodex* spp. and *Psoroptes* spp. mites. Vet Parasitol. 2000; 93(2):149-58.

Die auf diesen Seiten enthaltenen Informationen und Bilder dürfen nicht reproduziert oder repliziert werden in anderen Internet-Seiten, Website oder anderswo.

SEPTEMBER 2004

